

Kleine Anfrage
der Fraktion der SPD

Entwicklung der Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Nach einer Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15. August 1986 erhielten im Jahre 1985 nur noch durchschnittlich 290 000 Studentinnen und Studenten eine Förderung nach dem BAföG. Im Vergleich zu 1984 ist diese Zahl somit erneut um 3,9 Prozent gesunken. Aus der Statistik des Deutschen Studentenwerkes ist zu entnehmen, daß die Förderungsquote im Jahre 1985 nur noch 23,6 Prozent, bezogen auf die Gesamtzahl der deutschen Studierenden, betragen hat. Es ist die niedrigste Zahl der geförderten Studentinnen und Studenten seit Inkrafttreten des Gesetzes im Jahre 1971.

Durch auslaufende Übergangsregelungen im Bereich der Schülerförderung ist die Zahl der geförderten Schülerinnen und Schüler weiterhin stark rückläufig. Aus der erwähnten Mitteilung des Statistischen Bundesamtes geht hervor, daß die Zahl der geförderten Schülerinnen und Schüler 1985 gegenüber 1984 eine weitere Verminderung um 20,4 Prozent erfahren hat.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der geförderten Studentinnen und Studenten seit 1982 entwickelt?
2. Welche Förderungsquote, bezogen auf die Gesamtzahl der deutschen Studierenden und bezogen auf die Zahl der Förderungsberechtigten, wurde in den Jahren seit 1982 bei den geförderten Studentinnen und Studenten erreicht?
3. Wie hat sich die Zahl der geförderten Schülerinnen und Schüler und die der weiblichen und männlichen Studierenden an den Höheren Fachschulen und Akademien seit 1982 entwickelt?
4. Welche Förderungsquote wurde im Bereich der Schülerförderung und der Förderung der Studierenden seit 1982 jeweils erreicht?
5. Wieviel Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten, in absoluten Zahlen und nach der Prozentzahl der insgesamt Geförderten, befanden sich im Jahre 1985 in der

Höchstförderung, wie viele erreichten 50 Prozent der Höchstförderung, wie viele 25 Prozent?

6. Verfügt die Bundesregierung über Informationen darüber, wie viele Studentinnen und Studenten, die Leistungen nach BAföG erhalten könnten, auf einen entsprechenden Antrag verzichten, und was sind nach Meinung der Bundesregierung dafür die Gründe?
7. Wie entwickelt sich der Darlehenseinzug, und welche besonderen Probleme treten dabei auf?

Bonn, 25. November 1986

Dr. Vogel und Fraktion